

# Zwölf Monate, zwölf Namen: Ze'ev Friedman

Bis Dezember erinnert das Jüdische Museum München mit Partnerorganisationen jeden Monat an einem anderen Ort an die Opfer des Olympia-Attentats von 1972. Im März befasst sich das Bauernhofmuseum Jexhof im Landkreis Fürstenfeldbruck mit der Biografie des Gewichthebers Ze'ev Friedman.

Friedman wurde am 10. Juni 1944 in Prokoppjewsk/Westsibirien geboren, wohin seine Eltern vor dem NS-Regime geflohen waren. 1960 wanderte er mit ihnen nach Israel aus, wo er nach dem Militärdienst am Wingate Institute studierte und als Sportlehrer im Haifaer Vorort Kiryat Haim arbeitete. Die Olympischen Spiele in München sollten der Höhepunkt seiner sportlichen Karriere werden, die er mit Kunstturnen begann und als Bantam-Gewichtheber erfolgreich fortsetzte. Als solcher wurde er sieben Mal in Folge israelischer Meister, 1969 erreichte er bei den Weltmeisterschaften in Warschau den siebten Rang, 1971 gewann er bei den Asienmeisterschaften in Manila die Bronzemedaille. Er galt als die größte israelische Medaillenhoffnung bei den Olympischen Sommerspielen 1972. Der Wettkampf verlief jedoch nicht ganz nach seinen Vorstellungen: Trotz dreier israelischer Rekorde wurde er lediglich Zwölfter. Friedman starb am 6. September 1972 an seinen Schussverletzungen anlässlich des missglückten Befreiungsversuchs auf dem Flugfeld in Fürstenfeldbruck.

Ankunft, dem Einmarsch ins Stadion und den Wettkämpfen. Zur Sprache kommt auch die Intention der Sportler\*innen, bei diesen „heiteren Spielen“ als Vertreter\*innen eines neuen Staats anerkannt zu werden. Bei unserem Besuch vor Ort hat mich besonders gefreut, dass trotz der kühlen Temperaturen viele junge Leute die Gedenkstätte aufgesucht haben.

Drei Minuten vom Lindenhügel entfernt, bei der markanten metallumfassten Trosse, stößt man auf einen Balken mit den Namen der zwölf Getöteten sowie einen Grenzstein, der über den olympischen Ringen festhält: „Grenzstein des Lebens, nicht der Idee“. Letztere schien jedoch 50 Jahre nach den Spielen in München bei den jüngsten Spielen in Beijing durch andere Entwicklungen stark gefährdet ...

Das Jüdische Museum München bietet zu dieser Gedenkstätte individuell buchbare Rundgänge an, die für Schulklassen ab der 9. Jahrgangsstufe geeignet sind. Kontakt und Beratung: [fuehrungen.jmm@muenchen.de](mailto:fuehrungen.jmm@muenchen.de) +49 89 233 29 402.

**Erinnerungsprojekt „Zwölf Monate – Zwölf Namen“, 50 Jahre Olympia-Attentat München, Januar bis Dezember 2022**

Zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München wird 2022 ganzjährig an das Attentat vom 5. bis 6. September 1972 erinnert. Damit soll gewährleistet werden, dass – neben den geplanten Gedenkveranstaltungen im September 2022 – die Ereignisse um den Anschlag und deren Opfer ganzjährig präsent bleiben. Jeden Monat steht dabei ein Opfer im Mittelpunkt des Gedenkens. Die Reihenfolge orientiert sich alphabetisch an den Nachnamen. Geplant sind Interventionen im öffentlichen Raum: von Animationen, die den ganzen Monat über zu sehen sein werden bis hin zu eintägigen Aktionen. Konzipiert und koordiniert wird die das Projekt vom Jüdischen Museum München in Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum München und dem Generalkonsulat des Staates Israel. Die Umsetzung erfolgt mit Kooperationspartner\*innen aus Politik und Gesellschaft, mit Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie anderen Interessierten. Das Jüdische Museum München begleitet das Erinnerungsprojekt auf seinem Blog und auf seinen Social-Media-Kanälen unter dem Hashtag #OlympiaAttentat72.

Ink



Ze'ev Friedman (links) und Moshe Weinberg (rechts, ebenfalls von palästinensischen Terroristen ermordet). Das Bild zeigt die beiden beim Einmarsch der Athleten, München, 28. August 1972, Foto: privat.

## LeserInnenbrief

Liebes Haidhauser-Nachrichten-Team, seit ein paar Jahren ist der Moment, in dem wir die neueste Ausgabe der HN in unserem Briefkasten finden für uns jedes Mal der schönste Moment, den wir mit unserem Briefkasten so haben. Highlight jeder Ausgabe ist für uns die „Freß-und-Sauf“-Kolumne, an der wir besonders die messerscharfen, gustatorischen Analysen und die Ausschweifungen ins scheinbar Nebensächliche schätzen. Mit Entsetzen haben wir der vergangenen Ausgabe entnehmen müssen, dass die Autorin der Freß-und-Sauf-Kolumne (kat) vom Leserbrief eines offenbar geschmacksverirrten Wutbürgers so beleidigt wurde, sie sogar \* die Lust verlor, ihre Kolumne weiterzuführen. Das hat wiederum

uns veranlasst, einen Leserbrief \*\* zu schreiben, der die Autorin wieder aufbaut:

Liebe kat, lassen Sie sich nicht beirren! Ihre Ansichten sind originell, Ihre Formulierungen sind lustig und Ihre Ausschweifungen genau richtig lang. Bitte freßen und saufen Sie so weiter!

Wir freuen uns auf die nächsten Ausgaben und wünschen der gesamten Redaktion alles Gute!

Beste Grüße aus der Jugendstraße Hannah & Dominik

\*kurzzeitig

\*\* für uns beide übrigens der allererste Leserbrief unseres Lebens

Link: <https://www.jexhof.de/sonderausstellungen.html>

### „Einschnitt“ gegen das Vergessen

Im nördlichen Teil des Olympia-parks befindet sich seit dem 6. September 2017 ein ständiger, rund um die Uhr geöffneter Erinnerungsort. Nach Osten geschlossen, ermöglicht er auf den anderen drei Seiten eine weitgehend freie Sicht auf die Tatorne. Im zugehörigen Pavillon stehen Leuchttafeln mit den Biographien der zwölf Getöteten. Auf vier großen Leuchtdisplays erläutern Film- und Audiodokumente die politischen Zusammenhänge des Nahost-Konflikts. Sie zeigen überdies in Farbe und Schwarzweiß Bilder der israelischen Delegation bei der



Anzeigen

Anzeigen

## kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8  
81667 München  
Tel. 089/4483251

[www.kokolores-muenchen.de](http://www.kokolores-muenchen.de)

Öffnungszeiten:  
Di – Fr 10:00 – 18:30 Uhr  
Sa 10:00 – 16:00 Uhr

**Cafe im Hinterhof**  
München - Haidhausen  
Sedanstraße 29  
Tel. 089/ 448 99 64  
täglich 8 - 20 Uhr  
Sonntag 9 - 20 Uhr

### GRENZGÄNGER

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes.  
Geist und Sinne fragen nach Substanz.  
Substanz und Schein vermengen sich.  
Notwendig ist die rechte Wahl.  
Auswahl gründet im Trennen.  
Dieses von Jenem.  
Nach Kriterien.  
Engagement,  
Erfahrung,  
Wissen,  
Ethos.

Grenzgänger – Wein & Café  
Wörthstr. 18  
81667 München  
Tel. 089/48 07 331  
[www.der-grenzgaenger.de](http://www.der-grenzgaenger.de)

### Metzgerei Vogl

in Haidhausen  
hausgemachte  
Würst Fleisch  
erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18  
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr  
Samstag 7 – 12:30 Uhr

### GRIECHISCH ESSEN UND TRINKEN

## KALAMI



Täglich ab 17:00 Uhr  
Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.  
(S-Bahn Rosenheimer Platz)  
Telefon (0 89) 48 72 82